1.2.3 Substitution von Torf in Kultursubstraten im Gartenbau: Ein Konzept zur Ermittlung von Kosten und Nutzen

Anja Kretzschmann und Dr. Walter Dirksmeyer
Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, Braunschweig

Ziel der Analysen ist es, die durch eine teilweise oder vollständige Substitution von Torf in Kultursubstraten bedingte Änderung von Produktionssystemen im Produktionsgartenbau betriebswirtschaftlich zu bewerten.

Für die einzelbetriebliche Untersuchung muss im ersten Schritt für ausgewählte Kulturen der vier Sparten Zierpflanzenbau, Baumschulen, Gemüse- und Obstbau ein Überblick über die jeweiligen Produktionssysteme gewonnen werden. Dabei ist von besonderem Interesse, welche Substrate in welcher Menge verwendet werden, wie hoch der Torfanteil jeweils ist, welche Gründe die Zusammensetzung der Substrate bedingen und welche Möglichkeiten zur Verringerung des Torfeinsatzes bestehen. Hierzu werden zunächst Fachleute befragt. Ergänzend werden Sekundärliteratur und Ergebnisse pflanzenbaulicher Versuche zur Verwendung torfreduzierter Substrate herangezogen.

Darauf aufbauend werden Gartenbaubetriebe in einer Fallstudie befragt, um den Status Quo wichtiger Parameter der Produktionssysteme praxisnah zu erfassen, z. B. Kosten von Inputs, Gründe für den Einsatz gängiger Substrate und deren Zusammensetzung, Produktqualitäten oder Erzeugerpreise. Außerdem sollen Einschätzungen zu bedeutenden Problemstellungen, z. B. zum empfundenen Druck zur Verringerung des Torfeinsatzes oder zum Risiko torfreduzierter Produktionssysteme, erhoben werden. Ein Überblick zu ausgewählten Parametern der Produktionssysteme und über die aktuell genutzten Substrate und deren Zusammensetzung sowie generelle Einstellungen zur Thematik wird in einem Online-Survey gewonnen, der allen Gartenbaubetrieben offenstehen soll.

Auf Grundlage der gewonnenen Daten werden typische Produktionssysteme modelliert, die einen Vergleich der aktuellen Produktionsverfahren mit optimierten torfreduzierten bzw. torffreien Produktionssystemen ermöglichen. Diese Produktionssysteme werden mit Fachleuten, z. B. aus Beratung, Wissenschaft oder Gartenbaubetrieben, in Fokusgruppen diskutiert, bei Bedarf angepasst und dadurch validiert. Der Vergleich dieser Produktionssysteme erfolgt anhand wichtiger ökonomischer Kennzahlen, z. B. Produktionskosten oder Deckungsbeiträge. Risikoeffekte werden zunächst über eine Sensitivitätsanalyse ermittelt. Eine Weiterentwicklung der Modelle hin zu stochastischen Monte Carlo Simulationsmodellen liefert weitergehende Erkenntnisse zum Risiko der Produktionssysteme. Die Analyseergebnisse erlauben es, die betriebswirtschaftlichen Effekte einer Verringerung des Torfeinsatzes im Gartenbau abzuschätzen und darauf aufbauend einen Beitrag zur Entwicklung zielführender politischer Maßnahmen zur Verringerung des Torfeinsatzes im Gartenbau im Rahmen der BMEL-Torfminderungsstrategie zu leisten.

1.2.4 Ökobilanzierung von Torf und Torfersatzstoffen

Linda Matzke und Heinz Stichnothe
Thünen-Institut für Agrartechnologie

Alle potentiellen Torfersatzstoffe bzw. die Alternativsubstrate verursachen,

Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Tagung „Torfminderung“

18. und 19. Februar 2020, BMEL Berlin

bmel.de